

**Sitzungsvorlage**  
**Antrag**

Nr.: 2012/031

**Antrag der Gruppe X vom 25.01.2012: Beratung von verkehrssichernden Maßnahmen**

|                                         |            |  |
|-----------------------------------------|------------|--|
| Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen | 28.02.2012 |  |
| Kreisausschuss                          | 05.03.2012 |  |
| Kreistag                                | 12.03.2012 |  |

Eingang per E-Mail an den Landrat am 25.01. und 02.02.2012:

## Gruppe X im Kreistag

25.1.12

An Landrat Jürgen Schulz

Hiermit beantragen wir für die kommende Sitzung des Verkehrsausschusses und für den anschließenden KA und KT folgende TOPs:

– (....)

– (....)

**- Beratung von verkehrssichernden Maßnahmen**

(Hier soll auch ein Grundsatzbeschluss erfolgen, dass alle Sanierungsmaßnahmen an Kreisstraßen im Fachausschuss rechtzeitig vor Antragstellung auf Zuschüsse vorberaten werden, um auch insbesondere die Ortsdurch- bzw. Ortseinfahren geschwindigkeitsdämpfend zu gestalten (unter Einbeziehung der AnwohnerInnen).

Maßnahmen gegen Wildunfälle: Ausstattung der Leitpfähle mit Zusatzeinrichtung  
Örtlichkeiten für neue Blitzer

i.A. Kurt Herzog

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Als Maßnahme gegen Wildunfälle wird hier die Ausstattung der Leitpfähle mit Zusatzeinrichtungen gefordert.

Seit 2007 ist der FD 36 mit der Entwicklung von Maßnahmen gegen Wildunfälle befasst. Es wurde die Wirksamkeit verschiedenster Maßnahmen auch in Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen überprüft.

In den Landkreisen Lüneburg und Uelzen wurden Teststrecken mit Duftzäunen und Wildwarnreflektoren an den Leitpfosten eingerichtet. Im Ergebnis ist kurzfristig ein Ausweichen der Tiere auf andere Querungsstellen zu beobachten bis ein gewisser Gewöhnungseffekt einsetzt. Eine

Investition in eine solche Ausstattung der Leitpfähle mit Zusatzeinrichtungen wird daher seitens der Verwaltung nicht befürwortet.

Auf der K 33 wurde eine Teststrecke mit einer besonders reflektierenden Seitenmarkierung aufgebracht. Die Erprobung läuft noch.

Zusammen mit der Landesverkehrswacht war an wildunfallträchtigen Streckenabschnitten eine Plakataktion mit großflächigen Stelltafeln durchgeführt worden.

Das landkreisübergreifende Projekt „3beine in 3 Landkreisen“ hatte zu einer kurzfristigen Reduzierung der Wildunfälle geführt. Die Verkehrsteilnehmer waren durch die auffällig markierten 3beine mit dem Zusatzschild „Wildunfall“ anscheinend zu einem angepassten und aufmerksamen Fahrverhalten animiert worden. Das Projekt ist allerdings abhängig von einer konsequenten Umsetzung in der Jägerschaft.

Ein neuer Vorstoß des Landes zur Bekämpfung von Wildunfällen vom November 2011 unterstützt den Einsatz von Wildwarn-Displays. Dazu ist ein Modellversuch im Landkreis Gifhorn gestartet. Wechselnde Motive auf den Displays sollen einen Gewöhnungseffekt vermeiden. Seitens des FD 36 wurden zur Ermittlung des Aufwandes Kostenangebote eingeholt. Zwei fest installierte Displays kosten ca. 30.000,- €. Flexibel aufstellbare LED-Anzeigetafeln werden für einen Monat für ca. 13.000,- € angeboten. Die Ergebnisse des Modellversuches sollten in jedem Fall zunächst abgewartet werden. Entsprechende Haushaltsansätze könnten auch erst für 2013 eingebracht werden.

Derzeit konnte für keine der bisher angewendeten Methoden eine nachhaltige Reduzierung der Wildunfallzahlen nachgewiesen werden. Zu berücksichtigen ist auch, dass der Wildbestand in den letzten Jahren stetig angestiegen ist.

**Anlagen:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

I.A.

---